

04.12.2013

Sturm Xaver: Nacht-Hochwasser wohl geringer als erwartet

Auf dieser Seite veröffentlichen wir fortlaufend unsere Pressemitteilungen zum Sturm Xaver.

Pressemitteilung des Kreises NF vom 5.12.2013, 17:17 Uhr:

Während des Hochwassers gegen 15:20 Uhr drohte der Nordstrander Damm überspült zu werden. Erste Wellen schwappten bereits auf die Straße. Die Polizei sperrte sie ab. Nur noch Rettungskräfte durften passieren. Inzwischen ist der Pegel wieder gefallen und der Damm wieder für den Verkehr freigegeben. Sicherheitshalber bleibt das Absperrmaterial vor Ort.

Der Zugverkehr in Nordfriesland wird eingestellt. Ein Zug bei Niebüll und zwei bei Bredstedt werden noch bis nach Husum geleitet. Die Strecke Husum-Bredstedt ist noch durch einen umgestürzten Baum gesperrt.

Rund 300 Deichgänger waren in Nordfriesland auf den Inseln und dem Festland unterwegs, um die Deiche zu kontrollieren. Heute Nacht um ein Uhr treten sie ihre zweite Schicht an.

Das stärkste Windfeld wird bis 21 Uhr erwartet, ab Mitternacht sollen nur noch 7-8 Windstärken erreicht werden. Am Freitag werden zusätzlich Schneeschauer erwartet.

Der noch nicht ganz fertig gebaute Deich bei Nordstrand weist geringe Schäden durch Wellenschlag auf. Sie werden bei Bedarf vom vor Ort befindlichen Personal des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein mit Sandsäcken behoben.

Die Stöpe bei Wobbenbüll in der Nähe des Nordstrander Damms ist geschlossen. Der Verkehr nach Wobbenbüll wird über Hattstedt umgeleitet.

Die nächste Flut um 3:39 Uhr wird nur noch mit einer Pegelhöhe von 3,05 m über MTHW erwartet. Zunächst war von 3,50 m ausgegangen worden.

Insgesamt sind in Nordfriesland bisher nur sehr geringe Schäden zu verzeichnen.

Pressemitteilung des Kreises NF vom 5.12.2013, 14:27 Uhr:

Der Kreis Nordfriesland teilt mit, dass der Busverkehr im gesamten Kreisgebiet ab heute gegen 15 Uhr aufgrund des Sturms komplett eingestellt wird. Auf den Inseln ist er bereits eingestellt. Wann er wieder aufgenommen wird, hängt von der Wetterlage ab.

Pressemitteilung des Kreises NF vom 5.12.2013, 13:13 Uhr:

Heute um 12:30 Uhr hat der Landrat des Kreises Nordfriesland, Dieter Harrsen, den Katastrophen-Voralarm ausgelöst. Damit reagierte er auf einen Vorschlag des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein. Der Voralarm gibt dem Kreis die Möglichkeit, als untere Katastrophenschutzbehörde die Deichgänger, die die Deiche zu Fuß kontrollieren, in Marsch zu setzen.

»Aufgrund des kommenden Sturms sind wir uns einig, dass es sinnvoll ist, die Deichgänger schon jetzt einzusetzen, solange es noch hell ist. Das bedeutet aber nicht automatisch, dass wir später auch den richtigen Katastrophenalarm auslösen werden«, erläutert der Leiter des Krisenstabes im Husumer Kreishaus, Harry Schröder. Nach Auskunft des Landesbetriebes sind die Deiche sicher. Beim Einsatz der Deichgänger handelt es sich um eine reine Vorsichtsmaßnahme.

Pressemitteilung des Kreises NF vom 5.12.2013, 12:01 Uhr:

Um für den Sturm Xaver vorbereitet zu sein, sind die Krisenstäbe des Kreises Nordfriesland im Husumer Kreishaus sowie – in kleinerem Umfang – auf den Inseln Sylt, Föhr, Amrum und Pellworm sowie in Niebüll, Husum und Garding zusammengetreten.

Bürger sollten Notlagen, wie üblich, unter der Telefonnummer 112 bei der Rettungsleitstelle Nord melden.

Um die Notrufleitungen nicht zu überlasten, sollten nicht lebensbedrohliche Notfälle per E-Mail an unwetter@leitstelle-nord.de oder per Fax an 0461 / 99930549 gemeldet werden.

Die vorhergesagten Wasserstände liegen um mehrere Meter unter der Kronenhöhe der Landesschutzdeiche. Deichbrüche sind nach Auskunft des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein daher nicht zu erwarten. Eine Pressemitteilung des Landes zu diesem Thema ist hier zu finden: http://www.schleswig-holstein.de/MELUR/DE/Service/Presse/PI/2013/1213/MELUR_131204_Sturmflut.html

Sollte Sturm Xaver zu besonderen Notlagen führen – wenn etwa größere Gebäude evakuiert werden müssen – informiert die Leitstelle den Krisenstab im Husumer Kreishaus, der sich dann mit den regionalen Stäben in Verbindung setzt, um die Einsätze gemeinsam zu koordinieren.

Landrat Dieter Harrsen fordert die Bevölkerung auf, sich, sobald der Orkan Nordfriesland erreicht, nach Möglichkeit in Gebäuden aufzuhalten und nicht am Straßenverkehr teilzunehmen. Durch Windböen in Orkanstärke von bis zu 160 Stundenkilometern und umherfliegende Dachziegel bestehe Lebensgefahr.

Das Land Schleswig-Holstein hat auf seiner Internetseite bekanntgegeben:

»Aufgrund des aufziehenden Orkans und der möglichen Gefährdung von Schülerinnen und Schülern wird dringend empfohlen, den öffentlichen Schulbetrieb landesweit spätestens bis 13.00 Uhr zu beenden und für eine geordnete Heimkehr der Schülerinnen und Schüler Sorge zu tragen.

Am morgigen Freitag, den 06.12.2013, fällt landesweit der Unterricht an allen öffentlichen Schulen aus.

Bitte informieren Sie sich parallel auch über Radio, Fernsehen und unsere Hotline (0800-1827271).«

Pressemitteilung der Rettungsleitstelle Nord vom 4.12.2013

Sturmtief Xaver naht, Hinweise für die Bürgerinnen und Bürger

Für Schleswig-Holstein ist ein schwerer Sturm vorausgesagt. Der Sturm wird die nordfriesische Küste und das Binnenland vermutlich am Donnerstagvormittag erreichen. Derzeit ist aber noch nicht absehbar, welche Intensität der Sturm annehmen wird. Die Leitstellen, die Feuerwehren und die Behörden sind gut auf die kommenden Tage vorbereitet, denn das letzte Sturmtief Christian ist vor nicht mal 5 Wochen über den Norden hinweggezogen. Bis heute sind nicht alle Schäden behoben, die das Sturmtief am 28.10. auf seinem Zug hinterlassen hatte.

Problematisch stellten sich für die Leitstellen im Land die zahlreichen Anrufe dar, die innerhalb kürzester Zeit in den Leitstellen aufliefen. Allein in der Leitstelle Nord in Harrislee wurden beim Sturmtief Christian 432 Anrufer pro Stunde gezählt. Im Vergleich zu regulären Einsatzbelastungen liegt die Zahl der Anrufer bei 22 Anrufen pro Stunde. Die hohe Zahl an Notrufen ergab sich daraus, dass die Bürgerinnen und Bürger jeden Schaden über die Notrufnummer 112 oder 110 gemeldet haben. Auch jene, die nicht lebensbedrohlich waren.

"Es ist verständlich, dass die Bürgerinnen Bürger umgehend bei einem Schadeneintritt versuchen Hilfe zu bekommen. Nur kann diese Vielzahl an Notrufen nicht zeitnah bearbeitet werden. Hier ist es erforderlich, dass Prioritäten gesetzt werden.", so Sacha Münster, stellvertretender Leiter des kommunalen Teils der Leitstelle Nord in Harrislee, "Die Prioritäten werden im Verlauf der Notrufabfrage herausgestellt und entsprechend zu Dispositionen berücksichtigt. Hierbei geht es nicht danach wer zuerst gemeldet hat bekommt zuerst Hilfe".

Die Leitstelle Nord hat eine E-Mail eingerichtet über die die nicht lebensbedrohlichen Notfälle, die im Zusammenhang mit dem Sturm stehen, gemeldet werden können. "Im Sturmtief Christian haben viele Bürger bereits den Weg über das Internet gewählt. Daraus ist die Idee entstanden diesen Weg strukturiert zu kanalisieren um die Notrufleitungen 112 und 110 zu entlasten." Für diesen Zweck wurde die Emailadresse unwetter@leitstelle-nord.de eingerichtet. Das Emailpostfach wird im Sturmzeitraum ständig überwacht und eingehende Meldungen werden dann entsprechend in die Bearbeitung übernommen.

"Der Hilfesuchende braucht keinen langen Texte verfassen. Zur Bearbeitung benötigen wir lediglich die Angabe von Ort, ggfls. Ortsteil, Adresse, Rückrufnummer und einer kurzen Beschreibung vom Schadenereignis. Dann können wir handeln.", erläutert Münster die geplante Vorgehensweise.

Aber nicht nur die Leitstelle bereitet sich auf die erwartete Sturmlage vor. Bereits am Dienstag fanden erste Gespräche mit den Kreisen Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und der Stadt Flensburg statt, in denen erste Informationen und Maßnahmen ausgetauscht wurden. Auch hier befinden sich alle beteiligten Stellen in erhöhter Aufmerksamkeit. So werden zum Beispiel

die Amtswehrführungsstellen der Feuerwehren frühzeitig eingesetzt, um die Einsatzkoordination in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen zu übernehmen.

"Es wurden viele Erfahrungen im Sturmtief Christian gesammelt, die bereits im bevorstehenden Sturmtief Berücksichtigung finden werden.", erläutert Münster die durchgeführten Vorbereitungen zum Sturmtief Xaver. Die Wetterentwicklung wird weiter verfolgt und ständig mit den Gebietskörperschaften abgeglichen.

Verhaltenshinweise für die Bürgerinnen und Bürger

- Vermeiden Sie im Sturmzeitraum den Aufenthalt im Freien
- Schließen Sie die Fenster und Türen
- Parken Sie ihr Kraftfahrzeug nicht unter hohen Bäumen
- Nutzen Sie den NOTRUF 112 oder 110 ausschließlich bei lebensbedrohlichen Notfällen
- Melden Sie nicht lebensbedrohliche Notfälle per Email an unwetter@leitstelle-nord.de oder per Fax an 0461 / 99930549
- Sollten Sie weder über Email noch über Fax verfügen melden Sie ihren Sturmschaden erst, wenn der Sturm merklich nachgelassen hat
- Sollte das Kommunikationsnetz ausfallen suchen Sie in dringenden Notfällen das nächste Feuerwehrgerätehaus auf, wenn Ihnen dies gefahrlos möglich ist

Pressemitteilung des Kreises NF vom 4.12.2013, 15:28 Uhr:

SCHULE

Das Land Schleswig-Holstein hat im Internet bekanntgegeben:

»Aufgrund des zu erwartenden Orkans und der möglichen Gefährdung von Schülerinnen und Schülern fällt am morgigen Donnerstag, den 05. Dezember 2013, der Unterricht an allen öffentlichen Schulen in den Kreisen Nordfriesland (einschließlich der Nordfriesischen Inseln und Halligen), Dithmarschen, Ostholstein (einschließlich der Insel Fehmarn), Schleswig-Flensburg und in der Stadt Flensburg aus.

Die Lage wird weiter beobachtet.

Allgemein gilt, dass Eltern, die für ihr Kind eine besondere Gefährdung auf dem Schulweg befürchten, selbst entscheiden können, ob sie ihr Kind zur Schule schicken.

Bitte informieren Sie sich parallel auch über Radio, Fernsehen und unsere Hotline (0800-1827271).«

BUSVERKEHR IN NORDFRIESLAND

Weil die Schule ausfällt, fällt auch der Schülerbusverkehr morgen aus. Der übrige Busverkehr findet bis auf weiteres statt. Sollte er wetterbedingt doch eingestellt werden müssen, werden die Verkehrsunternehmen dies über Radiodurchsagen bekanntgeben.

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Folgendes haben wir heute an die Kitas in Nordfriesland gemailt:

»Aufgrund der aktuellen Wetterprognosen für Nordfriesland mit einer vorhergesagten mindestens 18-stündigen Sturm- und Orkanlage empfiehlt der Fachdienst Jugend und Familie des Kreises Nordfriesland im Rahmen der Wahrnehmung seiner Aufgaben als Heimaufsicht, die Kindertageseinrichtungen am kommenden Donnerstag (5.12.) und Freitag (6.12.2013) zu schließen.

Grundlage für unsere Empfehlung ist die Wettervorhersage des Deutschen Wetterdienstes, die wir als Anhang anfügen.

Nach unseren Informationen aus dem Katastrophenstab des Kreises Nordfriesland wird die NOB in Nordfriesland den Betrieb ab Donnerstag, 5.12., ab 12.00 Uhr, einstellen (Stand: 4.12., 13.30 Uhr). Zudem wird voraussichtlich der ÖPNV nur eingeschränkt erfolgen und ggfs. eingestellt.« --- NACHTRAG VOM 5.12., 9:07 Uhr: Laut Auskunft der NOB wird der Verkehr ab heute, 12 Uhr, nicht grundsätzlich eingestellt. Aktuelle Meldungen finden Sie unter www.nob.de. ---

WEIHNACHTSMÄRKTE

Folgendes hat die Kreis-Ordnungsbehörde heute an die Ämter und Städte in Nordfriesland gemailt:

»Aufgrund der aktuellen Wetterprognosen für Nordfriesland mit einer vorhergesagten 18-stündigen Sturm- und Orkanlage bitten wir Sie dringend, sofort mit den Organisatoren und Beschickern der Weihnachtsmärkte in ihrem Bereich Verbindung aufzunehmen und folgende Punkte anzusprechen/anzuordnen im Rahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr:

1. Schließung und Sperrung der Märkte in ihrem Bereich ab Donnerstag, d. 05.12.13
2. Sicherung der Verkaufsbuden und Fahrgeschäfte sowie aufgestellten Weihnachtsbäumen
3. Sicherung und Sperrung der Nahbereiche vor umherfliegenden Teilen

Ich bitte um direkte Verbindungsaufnahme mit den örtlichen Feuerwehren.«

KREISTAG

Am Freitag, dem 6.12., sollte eine Sitzung unseres Kreistages stattfinden. Der stellvertretende Kreispräsident Siegfried Puschmann hat entschieden, sie auf den 13.12. zu verschieben.

KRISENSTAB IM KREISHAUS

Am Donnerstagvormittag tritt ein Krisenstab im Husumer Kreishaus zusammen, um eventuell erforderliche Hilfeleistungen und Einsätze zu koordinieren.

Zur Klarstellung: Wir erwarten keine »Katastrophe«. Daher gibt keinen Katastrophenalarm oder -voralarm.



Nur einer von etlichen tausend Bäumen, die Orkan Christian am 28.10.2013 entwurzelte.

Kontakt

Kreis Nordfriesland

Pressestelle »

Marktstraße 6

25813 Husum

[Auf Karte anzeigen](#)

Telefon: 04841 67-364

Fax: 04841 67-360

pressestelle@nordfriesland.de

www.nordfriesland.de

[Kontaktformular](#)

Verhaltenshinweise für Bürgerinnen und Bürger

Tipps von der Rettungsleitstelle in Harrislee:

- Vermeiden Sie im Sturmzeitraum den Aufenthalt im Freien
- Schließen Sie die Fenster und Türen
- Parken Sie ihr Kraftfahrzeug nicht unter hohen Bäumen
- Nutzen Sie den NOTRUF 112 oder 110 ausschließlich bei lebensbedrohlichen Notfällen
- Melden Sie nicht lebensbedrohliche Notfälle per Email an unwetter@leitstelle-nord.de oder per Fax an 0461 / 99930549
- Sollten Sie weder über Email noch über Fax verfügen, melden Sie Ihren Sturmschaden erst, wenn der Sturm merklich nachgelassen hat
- Sollte das Kommunikationsnetz ausfallen suchen Sie in dringenden Notfällen das nächste Feuerwehrgerätehaus auf, wenn Ihnen dies gefahrlos möglich ist